

Unerreichbar?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

.....	2
Hallo	5
.....	7
.....	9
.....	11
.....	13
.....	15

Hi! ^.^

Wie gehts euch? Naja, irgendwie dumme Frage ^^"

Naja, dass is eine von meinen Fanfics... Mehr kann ich dazu auch net sagen!

Viel Spaß beim Lesen und schreibt fleißig Kommis!

-Yuna *knuddel*

Unerreichbar?

Kapitel 1

„Sakura ist total süß. Sie ist hübsch, intelligent, begabt und single.“ So erzählten die Jungs mir

jeden Tag das gleiche. Natürlich schwärmte ich auch für Sakura, aber heimlich. Ich zeige das nicht

so gern in der Öffentlichkeit. Und sie, Sakura, würde sich bestimmt nicht mit so einem Jungen wie

mir abgeben. Sie konnte haben wen sie wollte, aber mich würde sie doch nicht nehmen.

Hi, mein Name ist Mike und ich bin fast 15. Ich komme aus Osaka und gehe in Tokyo auf die

Schule. Mein Hobby ist malen. Ich male für mein Leben gern. Mein Eltern meinen aus mir würde

sowieso nie etwas werden. Die konnten mir egal sein.

Doch mein Leben sollte sich schlagartig ändern:

Es war Freitag und kurz vor Schluss. Ich saß auf meinem Stuhl und sah verträumt aus dem Fenster.

Die Sonne strahlte und der Himmel war wolkenlos. „Schönes Wetter um draußen die Landschaft zu

malen“, dachte ich. Noch 5 Minuten, dann konnte ich allein sein. „Hey Shinoda, ich habe dich

etwas gefragt!“ Der Lehrer weckte mich aus meinen Tagträumen. Ich sah ihn verwundert an. Ich

wusste überhaupt nicht, wo wir waren. „Ähm...“, stammelte ich. „Schon gut, dann halt Delson,

mach du weiter!“, meinte der Lehrer. Die restlichen Minuten passte ich auf. Ich verließ als letzter

die Klasse, weil ich noch ein Gespräch mit meinem Lehrer über mein Unaufmerksamsein im

Unterricht hatte. Als ich auf dem Schulhof war, zogen mich, wie immer, meine Mitschüler damit

auf, dass ich immer vor mich rumträumte. Ich wusste nie, mich zu wehren, wenn sie über mich

herzogen. Es nervte mich zwar, aber was sollte ich machen. Ich konnte nicht einfach locker solche

Sprüche von mir geben.

Plötzlich hörte man Geschrei von Mädchen. Die Jungs reagierten schnell und liefen zur Straße um zu gucken, was sich dort ereignete. Ich rannte auch nach vorne. Es ging alle furchtbar schnell. Ein Auto kam mit zu hoher Geschwindigkeit auf die Ampel zugerast. Sakura stand mitten auf der Straße. Sie konnte sich nicht bewegen. Sie konnte nicht zur Seite springen. Das Auto raste auf sie zu.. Ich schloss kurz meine Augen, dann warf ich meinen Rucksack und meine Zeichenmappe auf den Boden und rannte auf die Straße. Kurz bevor das Auto Sakura erreichen konnte, stieß ich sie zur Seite. Wir beide landeten auf dem Boden. Meine Ellenbögen (<- is des so richtig?) und meine Knie fingen an zu bluten, weil ich "unter" Sakura lag und sie gerettet hatte. Irgendjemand hatte Polizei und Krankenwagen gerufen, denn dieses nervtötende Geräusch kam auf uns zu. Ich öffnete als erstes die Augen, denn ich hatte mich schnell von dem Schock erholt. Ein Sanitäter half mir beim Aufstehen. Ich hatte puddingweiche Knie, ich konnte kaum stehen. Sakura machte jetzt auch die Augen auf. Ihr wurde auch beim Aufstehen geholfen. Der Sanitäter bot mir einen Sitz im Krankenwagen an, doch ich lehnte ab und setzte mich auf dem Boden. Sakuras Freundinnen kamen sofort auf sie zugerannt. „Wie geht's dir? Ist alles in Ordnung?“, fragten sie Sakura. Sakura stand noch ziemlich unter Schock. Ohne dass es jemand bemerkte, machte ich mich aus dem Staub. Als ich heimkam, überfiel mich meine Mutter. „Ja, wie siehst du denn aus?“ Sie sah mich verblüfft an. Plötzlich klingelte das Telefon. Meine Mutter nahm ab. Sie nickte, bejahte, nickte, verabschiedete sich und legte auf. Sie sah mich irritiert an. Ich ging sofort hoch in mein Zimmer. Ich nahm mein Malzeug und ging in den Park. Ich setzte mich auf eine Bank und fing an zu zeichnen. Ich malte die Umgebung, die Kinder im Sandkasten, deren Mütter und die vorbeigehenden Passanten. Glücklicherweise betrachtete ich mein fertiges Bild. Ich ging langsam nach Hause als es dunkel wurde. Schon vor dem Haus hörte ich das Geschrei meiner Eltern. Sie stritten sich vermutlich wieder. Ich öffnete die Haustür mit meinem Schlüssel. Ich schlug die Tür zu und ging die Treppe hoch. Meine Mum streckte den Kopf aus der Küche und fragte: „Junge, willst du nichts essen?“ Ich verneinte und ging in mein Zimmer. Ich ließ mich aufs Bett

fallen. Meine Eltern wussten ja garnicht wie ich darunter litt.....

So, das war das erste Kapitel ^^

Hallo

Hallo (wer immer du auch bist)! ^.^

Danke, dass ihr mein 2. Kapitel lesen wollt. Echt sozial von euch ^^
Naja, ich wünsch euch einfach viel Spaß beim Lesen!

Yunchen

P.S.: Danke für das Kommentar. Ich hab mich sehr gefreut! ^.^

Kapitel 2

Als ich am Montag aufwachte, war ich irgendwie glücklich in die Schule gehen zu dürfen. Meine Eltern hatten sich wieder übers ganze Wochenende gestritten. Ich wusste nicht warum sie sich nicht scheiden ließen. Sie liebten sich doch überhaupt nicht mehr. Ich vermute sogar, meine Mutter hat einen Geliebten. Manchmal geht sie abends weg und kommt er am nächsten Tag wieder.

Ich stand auf und packte meinen Rucksack. Nachdem ich mich angezogen hatte, ging ich runter frühstücken. Am Tisch saß nur mein Vater, der traurig aus dem Fenster sah. Er dachte bestimmt an Mum. Ich verließ die Küche schnell um mir nicht seine Leier anhören zu müssen. 5 Minuten später verließ ich das Haus. Das Wetter schien heute nicht so gut zu werden. Die Wolken und der Himmel waren grau. Langsam ging ich in Richtung Schule. Als ich die Klasse betrat, starrte mich jeder an. Inzwischen wusste wohl jeder von dem Vorfall von Freitag. Ich setzte mich auf meinen Platz. Ich sah mich um. Jetzt sah wieder jeder weg. Doch plötzlich kam eine Person auf mich zu. Sie stellte sich vor meinen Tisch und beugte sich nach vorne, sodass ich fast in ihr Oberteil gucken konnte. Es war Sakura, die mich anlächelte. „Danke, dass du mir das Leben errettet hast!“, meinte sie glücklich. Ich erklärte ihr etwas schüchtern, dass ich es gern getan hätte. „Das war echt süß von dir“, sagte sie. UHH! Sie hatte mich süß genannt. „Ich möchte mich bei dir revanchieren. Was könnte ich dir für einen Gefallen tun? Schlag etwas vor!“, meinte sie. Noch bevor ich antworten konnte, meinte sie: „Ah, ich weiß etwas. Ich könnte dir Modell stehen. Ich hab gehört du zeichnest gerne und auch ziemlich gut. Okay?“ Sie lächelte mich an. Ich war sprachlos.... Das war einer meiner größten Träume. Ich nickte. „Okay, dann treffen wir uns nach der Schule im Zeichensaal. Wir sehn uns! Bye!“ Sie ging zu ihren Freundinnen. OMG! Ich war überglücklich! Ich konnte es kaum erwarten. Ich war total aufgeregt. Als es dann endlich klingelte, packte ich superschnell mein Zeug ein und lief runter zu Zeichensaal. Als ich in das Zimmer eintrat, zog ich die Vorhänge auf und sah... Regen -.- Und ich hatte mal wieder keinen Schirm dabei. Ich zog die Vorhänge wieder zu und legte meine Sachen auf einen Tisch. Ich setzte mich auf einen Stuhl und dachte

nach: „Wie werde ich sie nur malen? Kann ich ihr sagen wo sie sich hinsetzen soll oder wird sie dann sauer?“ Meine Gedanken erloschen, als ich Stimmen auf dem Flur hörte. Es waren Sakura und ihre Freundinnen. „Oh nein!“, dachte ich, „Jetzt müssen noch ihre Freundinnen dabei sein. So eine S*****! Doch zu meinem Glück hörte ich Sakura rufen: „Ciao, bis morgen!“ Ja! Jetzt war ich mit ihr allein. Innerlich tanzte ich vor Freude. Doch jetzt hatte ich ein flaues Gefühl im Magen. Ich war total aufgeregt. Was passierte, wenn ich etwas falschen sagen würde, wenn ich alles vermässeln würde? „Aber nein“, beruhigte ich mich, „ich habe ihr das Leben gerettet. So etwas würde sie nicht machen!“

Da stand sie, Sakura, in der Tür und lächelte mich an. „Hi!“, sagte sie zu mir. Sie schaute sich im Kunstraum um. Dann legte sie ihre Tasche und ihren Ordner auf den Boden ab. „Irgendwie cool hier, nicht wahr?“ Ihr Blick durchstriefte wieder den Raum. Ich nickte und erklärte, dass ich zwar oft hier war, aber es jeden Tag neue Bilder hier gäbe. Sie lächelte UHH! Ich drehte mich um. Sie war so süß. Sakura setzte sich auf einen Stuhl und nahm eine Pose ein. „Wie soll ich mich hinsetzen?“, fragte sie mich. Sie schlug die Beine übereinander. „Ähm...“, stotterte ich, „machs dir einfach bequem.“ Ich war so aufgeregt. Ich dachte ich würde sterben. Ich fing an sie zu zeichnen. Als ich fertig war, betrachtete ich zufrieden mein Bild. Sakura stand auf und sah sich das Bild auch an. Dabei legte sie ihre Hand auf meine Schulter. „Das sieht voll cool aus!“, meinte sie. Beim Herausgehen rief sie mir glücklich zu: „Auf dem Bild hab ich einen viel größeren Busen. Thank you!“ Sie winkte mir noch einmal zu und verließ den Zeichensaal. Sie war einfach soo süß!

Naja... 2. Kapitel überstanden ^^

Ich hoffe, es war gut... Bitte seit nicht so fies zu mir und schreibt viele Kommies!

Yuna

Guten Morgäään! ^.^

Ich freu mich so (über 1 Kommentar xD). Nein, ich bin echt happy, des jemand meine FF liest *Kisuna ganz lüb knuddel* Danke!
Für eine Person weiterschreiben lohnt sich!

Bye
Yunchen

Kapitel 3

Ich schloss die Tür meines Zimmers. Dann packte ich das Bild wieder aus. Ich "umarmte" das Bild (er ist unter Drogen). *klopf* Ich erschreck. „Junge, bissu noch wach?“, fragte meine Mutter („Nein, ich schlafe xD“). Ich bejahte, legte das Bild unters Bett und öffnete die Tür. Da stand meine Mutter im Bademantel und mit roten Augen. Sie roch schrecklich viel nach Alkohol. Sie setzte sich mit meiner Hilfe auf mein Bett. Dann brach sie in Tränen aus. Sie erklärte mir wie sehr sie meinen Vater hasste und dass sie hier nicht mehr leben wolle. Ich sagte nichts dazu. Erst als meine Mum das Zimmer verlassen hatte, dachte ich nach. Meine Eltern taten mir beide irgendwie Leid. Wann würden sie sich endlich scheiden lassen? Bei wem würde ich dann leben? Würden sie mich in ein Heim schicken? Was würde mit mir passieren? Ich schluckte. Oder sie würden mich rauswerfen.....

„Mike kann total gut malen. Ich seh auf dem Bild total gut aus!“, erklärte Sakura am nächsten Tag ihren Freundinnen. Als sie sich umdrehte, erblickte sie mich. „Hi Mike!“, begrüßte sie mich und lächelte freundlich. „Zeig ihnen mal das Bild!“ Sie deutete auf ihre Freundinnen. Ich packte das Bild aus und zeigte es den Herumstehenden. „Wow!“, staunten alle, „Du kannst ja total gut malen!“ Ich sah verlegen auf den Boden. Ich setzte mich auf meinen Platz. Verträumt sah ich aus dem Fenster. Sie war einfach himmlisch. Ich liebte sie so sehr! „.....Mike?!“ Ich schreckte auf. Sakura sah mich besorgt an. „Geht es dir gut? Du sahst grad ganz komisch aus!“, meinte sie. „... Ach, ähm... mir geht's gut... hehehe...“, stotterte ich verlegen. F***! War das peinlich gewesen.... „Wo wollen wir uns heute treffen?“, fragte Sakura. „Im Kunstraum“, antwortete ich. Sie nickte, verabschiedete sich und ging auf ihren Platz, weil der Lehrer hereingekommen war. Nach der Schule gingen wir zusammen zum Kunstraum. Als wir ankamen, überraschten uns Bauarbeiter. Auch unsere Kunstlehrerin war dort. Sie erklärte uns, das der Kunstsaal neu gestrichen und der Boden neu gelegt wurde. Enttäuscht gingen wir auf den Schulhof. S***! Jetzt konnte ich sie heute nicht zeichnen. „Was machen wir jetzt?“, fragte ich Sakura niedergeschlagen. „Wir gehen zu einem von uns nach Hause!“, antwortete Sakura, wie als wäre es selbstverständlich. Sofort dachte ich an daheim: meine Elter stritten sich so oft... „Bei mir daheim geht's nicht...“, sagte ich sofort. „Okay, dann

gehen wir zu mir!", rief Sakura, nahm meine Hand und lief los. Sie schloss die Tür auf. Mit den Fingern auf den Lippen, führte sie mich durch den Flur in ihr Zimmer. Sie schubste mich rein und schloss leise die Tür ab. „So“, sagte sie, „jetzt sind wir ungestört!“ Erst jetzt betrachtete ich ihr Zimmer. Sie hatte ein riesiges Bett und eine Terasse, die in den Garten führte. Im Garten, knapp neben der Terasse, stand ein Kirschblütenbaum. Während sie die Terrassentür öffnete sagte sie zu mir: „Zieh doch deine Jacke aus. Dir muss doch warm sein!“ Mir war nicht warm, mir war heiß. Ich war mit Sakura ganz alleine im Zimmer. Das Zimmer war abgeschlossen und ihre Eltern hatten uns nicht bemerkt. Schöner konnte das alles doch nicht mehr werden...

DOCH!

Is es bessä? ó.ò

Ich bin halt net so talentiert... leider... *schniff*

Kommis sind erwünscht....

Hi

Naja, hier is es nächste Kapitel... Ich wünsch dir (es liest ja nur eine Person...) viel Spaß!

Yuna

Kapitel 4

„Versprich mir, nicht zu gucken!“, sagte sie. Ich drehte mich um. Ich hörte einen Reisverschluss und dann "flog" die Hose an mir vorbei. Kurz danach lag ihr Top auch auf dem Bett. OMG! Sie wollte doch nicht etwa, dass ich sie nackt malte? Ich zitterte. Gleich würde auch noch ihr Höschen auf dem Bett und dann ihr BH dort liegen... „Ich...“, fing ich an, doch sie unterbrach mich: „Wie seh ich aus?“ Ich drehte mich um. Sie trug ein enges weißes Kleid, ziemlich kurz und ihre kirschblütenrosanen Haare hatte sie offen. „Also, wie seh ich aus?“, fragte sie erneut. Ich stotterte: „...nicht schlecht.... ähm... ich meine.... du siehst gut aus.... richtig hübsch...“ „Ja was nun?“, fragte sie. „Du siehst super hübsch aus!“, sagte ich schnell. Sie bedankte dich mit einem Küsschen auf die Wange (die geilt die Typen richtig auf... muss ich mir merken ^^). Sakura legte sich aufs Bett und nahm eine Pose ein. Ich war wie hypnotisiert. Sie hatte mich gerade geküsst.... Okay, sie hatte mich nur auf die Wange geküsst. Ich war happy. Ich fing an zu malen. Die Kirschblüten fielen in Sakuras Zimmer. Ich malte mindestens eine halbe Stunde lang an dem Bild. Sakura lobte mich, als sie das Bild sah, wieder. Sie war so unwahrscheinlich süß! Ich lief rot an. „Du bist süß, wenn du so guckst“, meinte sie und lächelte. Wie viel weiter wollte sie mich noch aufgeilen? ^^ „Was haben wir auf?“, Sakura wechselte das Thema. Ich nannte ihr die Aufgaben. „Ich versteh das Thema in Mathe im Moment nicht“, sagte sie traurig. „Ich kanns dir erklären!“, meinte ich und holte mein Mathebuch hervor. „Guck mal, wenn du weißt, was gegeben ist und du weißt womit du anfangen musst, ist es kein Problem.“ Ich erklärte ihr die Regeln und machte Übungen mit ihr sodass sie es eine halbe Stunde später verstand. „So! Mit was kommst du nicht zurecht? Ich helf dir!“, bot sie mir freundlich an. „Also wenn ich erlich sein soll, versteh ich die Grammatik in Französisch nich“, sagte ich. Sie erklärte mir unseren jetztigen Stoff und lernte mit mir Vokabeln. Als ich ihr dann den Text vorlas um meine Aussprache zu verbessern, lag ihr Kopf plötzlich auf meiner Schulter. Sie war eingnickt. „Küss sie (<-so war vorher der Titel)!“, ging es mir durch den Kopf. Sie war so süß! Langsam näherte ich mich ihrem Kopf, Ich schloss meine Augen und berührte ihre Lippen. Schnell zuckte ich zurück.... Nach einiger Zeit, wurde mir klar, dass wir nicht so sitzen bleiben konnten und ich musste auch nach Hause. Vorsichtig weckte ich Sakura, verabschiedete mich von ihr und verließ das Haus. Sie war einfach der Hammer!!!

Des wars... Ich hoffe, es war gut...

Yuna

Hallöchen!

Tja, ich hab irgendwie gute Laune. Keine Ahnung warum ^^
Naja, hier is des 5. Kapitel. Ich muss euch jetzt was sagen... Es gibt nur 7
Kapitel ó.ò Tut mir echt sorry.... *in ne Ecke stell und sich schäm*
Naja, genießt die letzten 3 Teile noch ^^

Yuna

Greets to Kisu ^^

Kapitel 5

„Wie kannst du mir nur so etwas antun!“, schrei meine Mutter meinen Vater an. Er lief wütend aus dem Haus. Weinend fiel meine Mum auf den Boden. Sie schlug sich die Hände vors Gesicht. Ich betrat die Küche. „Hey...““, murmelte ich. Meine Mum sah mich mit traurigen Augen an. „Hey“, antwortete sie und rappelte sich auf. „Sorry, hat man uns oben gehört?“, fragte meine Mum. Ich nickte. Mit einer Geste meiner Mutter setzte ich mich an den Tisch. Sie setzte sich zu mir. „Du weißt, dass es nicht gut mit mir und deinem Vater läuft. Er hat eine Geliebte...“, ich unterbrach sie: „Du doch auch. Warum motzt du die ganze Zeit über Vater. Du bist doch genau so wie er. Warum lasst ihr euch nich endlich scheiden???? Habt ihr nicht gemerkt, wie ich darunter leide???? Ist euch eure Scheiße wichtiger als euer Sohn????“ Wütend lief ich aus dem Haus. Voller Frust fing ich an zu weinen. „... Der Film war total cool“, sagte jemand. Dieser jemand kam mir sehr bekannt vor. Es war Sakura. Sie unterhielt sich mit einem Typen. Der Typ war auf unserer Schule. Er war schon in der 11. Sakura gab ihm einen Kuss. Die beiden versanken in ein zärtliches Zungenspiel.

Na, das passte doch alles noch zu der verdammten Scheiße. Ich hasste mein Leben und bei meiner großen Liebe würde ich auch wohl nie landen. Na super! Echt klasse! Ich ging deprimiert nach Hause. Meine Mum schlief schon und mein Vater saß am Küchentisch. Ich sah ihn nur kurz wütend an, dann ging ich in mein Zimmer. Traurig ließ ich mich auf mein Bett fallen...

Als ich dann am frühen Morgen um 3 Uhr aufwachte, zog ich mir eine Jogginghose an und ging joggen. Ich lief durch den Park, wo ich knutschende Paare sah, Nutten mit aufreizenden Klamotten und notgeile Männer. Nach längerer Zeit ließ ich mich auf einer Parkbank nieder. Es wurde langsam hell. Ich sah in den Himmel. Mann, war ich verzweifelt. So eine Scheiße passierte auch nur mir. Wie konnte ich nur so dumm sein und denken, ich hätte Chancen bei Sakura? Für mich war sie unerreichbar. Ja, das war sie. Ich zog einen Entschluss.

„Morgen Mike!“, begrüßte mich Sakura. Ich ignorierte sie. „Hey, was ist?“, fragte sie. „Nichts“, antwortete ich gelassen. „Naja, egal“, meinte sie,

„Wann treffen wir uns heute?“ „Ich denke, du hast dich revangiert. Du brauchst nicht mehr zu kommen. Du musst jetzt sowieso mehr Zeit mit deinem Freund verbringen. Wenn wir uns treffen, wird er nur eifersüchtig. Danke, war nett, dass du mir Modell gestanden hast!“ Ich drehte mich um und ging. Ich ließ sie alleine stehen. Ich konnte diesen Schmerz nicht ertragen. Sie hatte einen Freund. Sollte er sie doch glücklich machen. Ich konnte auch andere Leute malen. Das reichte mir..... Nein! Es reichte mir nicht. Ich hatte es mir versaut (<- versaut ^.^). Aber jetzt hatte ich sie abgewimmelt und ich konnte es wohl kaum rückgängig machen. Mann, ich war echt blöd. Aber echt, respekt... So was konnte auch nur mir passieren... Wie tief konnte man sinken???

Mike tut mir soooooo leid. Der Arme!
Naja, schreibt bitte viele Kommis ^^

Yuna

Hallo!

SORRY!!! Ó.Ò tut mir echt sorry, des jetzt erst des 6 Kapitel kommt! *schäm* ich hatte stress mit meiner mum und dann hab ich das i-net abgeholt bekommen und dann hab ich, als ich wieda internet hatte, erstma keine zeit gehabt meine FF hochzuladen, aba jetzt is se da ôô viel spaß ^^

yuna

Kapitel 6

Die nächsten Tage ignorierte ich Sakura. Es war schwer sie nicht zu beachten. Ich musste die ganze Zeit an sie denken. Aber ich hatte mich entschlossen, sie zu vergessen. Abends setzte ich mich auf mein Bett und versuchte in Ruhe ein Buch zu lesen. Meine Eltern waren außer Haus, ich hatte also sturmfrei. Freunde hatte ich nicht, deswegen wäre es auch nicht sinnvoll gewesen ein Party zu feiern. Also las ich ein Buch, das mir zwar nicht gefiel, aber als Zeitvertreib diente. Vielleicht kam ich ja auf andere Gedanken. Doch ich musste die ganze Zeit an sie denken. Sie ging mir nicht aus dem Kopf. Ich legte das Buch zur Seite und schloss die Augen. Es war alles so furchtbar scheiße. Tränen stießen in meine Augen. Ich hatte mir kleine Hoffnungen gemacht. Wir waren so oft zusammen gewesen. Sie hatte mein Leben verändert. Ich hatte durch sie einen Grund zum Leben. Doch das Licht am Ende des Tunnels schien zu erlöschen...

DING DONG

Und jetzt musste auch noch diese scheiß Klingel Töne von sich geben. Genervt stand ich auf und schlurfte die Treppe hinunter.

DING DONG

„MOMENT!“, schrie ich und ging etwas schneller zur Tür. „Wer war das noch um diese Urzeit?“, fragte ich mich. Ich öffnete die Tür und da stand..... Sakura!? Da stand Sakura mit verheulten Augen. Sie schluchzte 2x, dass fing sie richtig an zu heulen. „Ich... ich.....“, stotterte sie. Über ihre Wangen liefen Tränen. Ihr Make-up war verlaufen und ihre Haare durcheinander. Mit traurigen Augen sah sie mich an. Ich sah sie auch an. Für eine Weile hatten wir Blickkontakt, dann bat ich sie herein zu kommen. Wir gingen hoch in mein Zimmer. Sie setzte sich aufs Bett, ich setzte mich mit einem Stuhl ihr gegenüber. „Er.....er.....er hat.....“, fing sie an, doch sie schlug die Hände vors Gesicht. Am liebsten hätte ich sie in diesem Moment in den Arm genommen, sie getröstet, doch ich konnte nicht. Ich konnte einfach nicht. Es tat mir weh...

Sakura sah mir wieder in die Augen, dann fiel sie mir um den Hals. Sie hätte mich fast vom Stuhl gerissen. „Oh Gott, es ist so schlimm!“, rief sie. Ich drückte sie eng an mich. „Er hat... er....“, fing sie wieder an. „Beruhig dich erstmal“, meinte ich. „Mein Freund... er hat.... ich hab ihn mit einer

anderen im Bett erwischt. Er wollte mit mir schlafen, doch mir war es noch zu früh. Er meinte es sei okay, aber er hatte dabei einen grimmigen Gesichtsausdruck. Dann wollte ich ihn besuchen gehen. Ich hatte einen Schlüssel für die Haustür und er hatte sturmfrei, also hätten wir viel Zeit füreinander gehabt. Ich kam in sein Zimmer und hab ihn mit dem Mädchen im Bett erwischt. Dann bin ich heulend aus dem Haus gerannt. Ich wusste anfangs nicht, wo ich hingehen sollte, aber ich dachte, ich könnte ja zu dir..." Sie setzte sich wieder aufs Bett. Sie fing wieder an zu heulen. Am liebsten wäre ich jetzt zu diesem Typen hingegangen und hätte ihm in seine Fresse geschlagen. Ich setzte mich neben Sakura und nahm sie in den Arm. Nach ungefähr einer Stunde schlief sie ein. Ich legte sie vorsichtig in mein Bett. Ich wollte das Zimmer verlassen doch Sakura murmelte leise vor sich hin:,, Mike, bitte bleib hier. Lass mich nicht allein..." Ich legte mich neben sie und hielt ihre Hand. Ich gab ihr einen Kuss auf den Mund und schlief mit einem Lächeln ein...

ich hoff wenigstens es sieht viel aus ^^"
naja, ich freu mich üba kommis ^^

baba
yuna

Hallöchen! ^^

Wie gehts euch? Mir gehts suppi ^^ hab nen freund den ich üba alles liebe ^^

naja, jetzt zu meiner ff ôô

des is des letzte kappi... es is genauso kurz wie die andren, sorry ó.o vll mach ich noch ne fortsetzung, ma schau... ich schreib im moment an meiner cp (<-cruel past) weida und da bleibt mir noch so zeit... abba ich bemüh mich ö.ö wenn ich zeit hab schreib ich ne fortsetzung ^^

baba

yunchen ^^

Kapitel 7 (das letzte.... <.<)

Ich blinzelte. Ich sah mich um. Dicht an mich gekuschelt lag Sakura. Leider hatten wir die Nacht nicht so miteinander verbracht, wie es manche vielleicht dachten. Ich strich ihr mit meiner Hand durchs Gesicht. Sie öffnete langsam die Augen und sah mich an. „Morgen!“, sagte ich. „...morgen...“, murmelte sie verschlafen. So müsste jeder morgen anfangen... Moment! Irgendetwas hatte ich vergessen. Ich hatte ein ungutes Gefühl.....Ich sah auf die Uhr: 8.23 Uhr. ... Moment.... welcher Tag war heute? ... Scheiße, es war Dienstag: wir hatten verschlafen! Sakura richtete sich auf und sah auf die Uhr. Sie beugte sich über mich, um ihre Uhr auf dem Nachttischschränkchen zu holen. Sie sah nach unten und erblickte mich... Sie ließ sich nach unten fallen und küsste mich. Es war ein geiles Gefühl. Sie steckte ihre Zunge in meinen Mund... (er ist gerade sehr erregt... ^.^") Irgendwann schreckte sie hoch. „Wir müssen in die Schule!“, sagte sie und sprang rasch auf. Schnell holten wir bei ihr Zuhause ihr Zeug ab. Es war fast halb 10 als wir in der Schule ankamen. Wir liefen durch die Flure und gelangten zu unserem Klassenzimmer. Wir klopfen an und wurden mit einem "Herein" ins Zimmer gebeten. Alle starrten uns ziemlich fasziniert an. „'tschuldigung, wir haben verschlafen“, sagte Sakura mit rotem Kopf. Wir setzten uns schnell hin. „Jaja, ihr habt es wohl gestern zu schlimm miteinander getrieben“ und "Ihr Notgeilen" waren die Kommentare unserer Mitschüler. *DING DONG (nein, nicht die Türklingel)*

Die Schulstunde war zu Ende. Alle stürmten raus in die Pause. Ich blieb allein zurück. Langsam schlurfte ich raus... Sakura hatte wahrscheinlich nur Spaß gemacht. Natürlich hatte sie nichts mit diesem... geilen, schönen, zärtlichen, eregenden, liebevollen und intensiven Kuss nur bedanken wollen...

Ich stand draußen auf dem Schulhof. Sakura würde sich heute bestimmt wieder mit ihrem Freund vertragen... Apropos Freund. Der Typ kam gerade ziemlich wütend auf mich zu. Das konnte nichts Gutes bedeuten. Nein, das konnte es nicht. Aber diesmal wollte ich stark sein. Ich wollte mich nicht wieder fertig machen lassen. „Hey Pisser!“, rief er. Ich ignorierte ihn.

Ich dachte einfach nur, dass das nicht mein Name war und ich nicht reagieren brauchte. Er fuhr fort: „Jetzt tu nicht so, als wärst du cool. Ich rede mit dir!“ Ich tat weiter so, als würde ich ihn nicht hören. Er riss mir meine Zeichenmappe aus der Hand. „Finger weg!“, drohte ich ihm. Er sah sich die Bilder an. „Stimmt ja, du bist das. Du bist der Typ, der meine Freundin gefickt hat!“, meinte er. Ich unterbrach ihn und schrei ihn wütend an: „EX-FREUNDIN! Du hast mit einer anderen geschlafen und sie hat sich bei mir ausgeheult. Es ist nichts passiert. Wir haben nicht miteinander geschlafen. Außerdem würde es dich nichts angehen, wenn wir was miteinander hätten. Du bist ein richtiges ARSCHLOCH!“ Wow, jetzt hatte ich es mir versaut. Der Typ tötete mich. In dem kochte die Wut. Er nahm aus und schlug mir ins Gesicht. Ich hielt mir die Hand vor den Mund. Ich wischte mir das Blut vom Mund. „DU KLEINE, UNTALENTIERTE, VERKRÜPPELTE MISSGEBURT! Du hast keine Freunde (<-das haben die Jungs aus unserer Klasse immer zu den Leuten gesagt, die doof waren) und du kannst auch nicht malen!“ Jemand unterbrach ihn: „Er kann malen, er ist keine verkrüppelte Missgeburt und er hat Freunde z.B. mich!“ Sakura stand festentschlossen ca. 2m von uns entfernt. „Hi Baby!“, begrüßte das Arschloch Sakura und wollte sie küssen, doch sie stieß ihn weg. „Lass deine schmutzigen Finger von mir!“, schrie sie ihn an. Er machte einen Satz rückwärts. Sakura lief zu mir und half mir beim Aufstehen. Sie wischte mir das Blut mit einem Tempo (<- ich mach jetzt Schleichwerbung xD) vom Mund. „Du wolltest ja keinen Sex. Du warst ja zu verklemmt. Du kannst ja garnichts. Mit deiner Figur machst du nur die Typen heiß (ich geil sie auf *muahahahaha*). Du bekommst ja noch nicht mal einen ordentlichen Kuss hin.“ „Oh doch“, flüsterte ich. Als hätte sie es gehört, schrie sie: „OH DOCH!“ Sie packte mich am Kragen und küsste mich. Sie steckte ihre Zunge in meinen Hals. Es war einfach wieder ein geiles Gefühl. Nach mehreren Sekunden löstete sie sich von meinen Lippen. Sie lockerte ihre Hände und ließ meinen Kragen los. „OH DOCH! Ich kann das!“, meinte sie mit einem Lächeln. Sie grinste mich an. „Der letzte war aber besser“, meinte sie. Ich nickte. Sie nahm meine Hand. „Komm! Ich will mit dir gehen!“

Copyright by Yuna

Yeah, fertisch O.O

falls in meiner ff rechtschreibfehler vorkommen sollten, dann ignoriert sie einfach oO

thx für eure aufmerksamkeit ^^ GANZ GROSSES DANKESCHÖN O.O

Yuna